Gerettet und frisch ausgepackt

Kulturelles Erbe zurück im temporären Museumsdepot der Stadt





Fotos: Andreas Schmickler

Keramikteller erzählt vom Tabakgenuss anno dazumal: Zum Altbestand der stadtgeschichtlichen Sammlung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler gehört auch ein großer Zierteller mit der Abbildung eines Pfeifenrauchers mit einem Windhund aus dem Jahr 1814. Zum Zeitpunkt der Flut 2021 war er glücklicherweise gut verpackt, so dass er bis auf wenige Verletzungen der Glasur vollständig erhalten ist und im Depot in der Niederhutstraße vorsichtig gereinigt werden konnte.

Gefertigt wurde der Teller vermutlich in Frechen, das für seine hochwertigen keramischen Steinzeuggefäße (u.a. Bartmannkrüge) international bekannt geworden ist. Glasiert sind nur die Schauflächen des Tellers mit dem Bildmotiv. Die Unterseite ist offen und man kann heute noch gut die Spuren der Herstellungstechnik erkennen.

Auf dem Rand befindet sich der umlaufende Schriftzug «ein pfeif dabak ist mein geschmak – wer die nicht haben kann ist ein armer man». Er hebt noch einmal die besondere Wertschätzung hervor, die vor über 200 Jahren insbesondere dem Pfeifenrauchen im 19. Jahrhundert entgegengebracht wurde.



Das Temporäre Museumsdepot dient zur Lagerung, Bearbeitung und Vermittlung von Sammlungsstücken, die aus dem überfluteten Museumsdepot der Stadt 2021 gerettet werden konnten. Finanziert wird es aus dem Sondervermögen der „Aufbauhilfe Rheinland-Pfalz 2021“. Ein Besuch ist nach Terminabsprache möglich:

Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler, E-Mail: stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de / Tel. 02641-87-196.